

Kunstkrankheiten in der Homöopathie

HAHNEMANN ERKLÄRT IN MEHREREN PARAGRAFEN DES ORGANON DIE NOTWENDIGKEIT EINE KUNSTKRANKHEIT – DAS IST EINE DURCH EINEN MATERIELLEN STOFF HERVORGERUFENE ODER UNTERHALTENE ERKRANKUNG – ZU ERKENNEN UND FACHGERECHT BEHANDELN ZU KÖNNEN. (...)

Erläuterungen und Anmerkungen zu den Kunstkrankheiten, ORG6

HAHNEMANN weist im seinem ORGANON auf die Bedeutung der Kunstkrankheiten hin.

Unter Kunstkrankheiten verstehen wir durch schädliche Stoffe ausgelöste oder unterhaltene Krankheitsprozesse (§76). Diese sind nicht homöopathisch behandelbar (§74), die Einwirkung des Stoffes muss unterbunden werden (§4), in den Körper eingebrachte schädliche Stoffe müssen entfernt (§7), im Körper eingelagerte Gifte mit geeigneten Maßnahme entgiftet und ausgeleitet werden (§67, Anm. 1).

§. 1.

*Des Arztes **höchster und einziger Beruf** ist, kranke Menschen gesund zu machen, was man Heilen nennt.*

Anm.: Das entscheidende Kriterium für unsere Arbeit ist es, eine rationelle Therapie, eine die Ursache beseitigende Therapie durch zu führen – nur so ist Heilung möglich.

§. 3.

Sieht der Arzt deutlich ein, was an Krankheiten, das ist, was an jedem einzelnen Krankheitsfalle insbesondere zu heilen ist (Krankheits-Erkenntniß, Indication), (...) - kennt er endlich die Hindernisse der Genesung in jedem Falle und weiß sie hinwegzuräumen, damit die Herstellung von Dauer sei: so versteht er zweckmäßig und gründlich zu handeln und ist ein ächter Heilkünstler.

Anm.: Zunächst müssen wir feststellen, herausfinden, womit wir es in jedem besonderen Krankheitsfalle zu tun haben, was das zu heilende Leiden ausmacht. Am Anfang steht also die Diagnose: Was ist überhaupt zu heilen? Haben wir es mit einer natürlichen Krankheit zu tun oder einer Kunstkrankheit, einer Impfschädigung, einer uneigentlichen chronischen Krankheit, einer miasmatischen Erkrankung oder einer psychisch verursachten Erkrankungen zu tun?

Gibt es ein Hindernis für die Heilung oder eine unterhaltende Ursache, einen Auslöser für die Erkrankung, so ist diese auf angemessene Art und Weise zu entfernen.

§. 4.

Er ist zugleich ein Gesundheit-Erhalter, wenn er die Gesundheit störenden und Krankheit erzeugenden und unterhaltenden Dinge kennt und sie von den gesunden Menschen zu entfernen weiß.

Anm.: Im obigen Sinne sind wir auch prophylaktisch und aufklärerisch tätig. Wir sollten alle krankheitsauslösenden Faktoren – neben Fehlernährung, falscher Lebensführung, negativem Stress etc. eben auch die **materiellen**, wie z.B. Drogen, Medikamente, Wohngifte, Zahngifte usw. - kennen und beim Kranken erkennen können und den Patienten auch durch unser Fachwissen dahin gehend beraten können, diese Dinge zu meiden oder sie aus seinem Lebensumfeld zu entfernen.

(...)

§. 67, Anm. 1

*Bloß in höchst dringenden Fällen, wo Lebensgefahr und Nähe des Todes einem homöopathischen Hilfsmittel zum Wirken keine Zeit, nicht Stunden, oft nicht einmal Viertelstunden und kaum Minuten verstattet, in plötzlich entstandnen Zufällen, bei vorher gesunden Menschen, z.B. bei Asphyxien, dem Scheintode vom Blitze, vom Ersticken, Erfrieren, Ertrinken u.s.w., ist es erlaubt und zweckmäßig, durch ein Palliativ, z.B. durch gelinde electriche Erschütterungen, durch Klystiere von starkem Caffee, durch ein excitirendes Riechmittel, allmälige Erwärmungen u.s.w., vorerst wenigstens die Reizbarkeit und Empfindung (das physische Leben) wieder aufzuregen; ist es dann einmal wieder aufgereggt, so geht das Spiel der Lebensorgane seinen vorigen gesunden Gang fort, weil hier keine Krankheit, sondern bloß Hemmung und Unterdrückung der an sich gesunden Lebenskraft zu beseitigen war. Hieher gehören auch verschiedene Antidote jählinger Vergiftungen: Alkalien gegen verschluckte Mineralsäuren, **Schwefelleber gegen Metallgifte**, Kaffee und Campher (und Ipecacuanha) gegen Opium-Vergiftungen, u.s.w.*

Anm.: HAHNEMANN rät ausdrücklich zur Anwendung von chemischen Gegengiften bei akuten Vergiftungen. Chronisch schleichende Vergiftungen mit immun- und neurotoxischen Substanzen, wie wir sie heute kennen, war ihm in diesem Ausmaße nicht bekannt.

§. 76.

Nur gegen natürliche Krankheiten hat uns der Allgütige Hilfe durch die Homöopathie geschenkt (...)

Anm.: Nur natürliche Krankheiten sind homöopathische heilbar: Miasmatische Erkrankungen und akute Miasmen; also auf einem Miasma beruhende chronische Krankheiten und akute Infektionskrankheiten.

(...)

§. 7.

Da man nun an einer Krankheit, von welcher keine sie offenbar veranlassende oder unterhaltende Ursache (causa occasionalis) zu entfernen ist (...)

Anm.: Zunächst ist also die auslösende und unterhaltende Ursache einer Krankheit zu erkennen und zu entfernen. Erst dann bleiben nur noch die Symptome und Zeichen zurück, die ausschließlich die dynamische Verstimmung der Lebenskraft anzeigen und auf die eine homöopathische Arznei verordnet werden kann.

§. 148.

Die natürliche Krankheit ist nie als eine irgendwo, im Innern oder Aeußern des Menschen sitzende, schädliche Materie anzusehen (...)

Anm.: Genau das unterscheidet sie von der Kunstkrankheit – hier haben wir es sehr wohl mit einer „schädlichen Materie“ zu tun, die einen Reiz, im Falle einer chronischen Vergiftung einen Dauerreiz, auf die Dynamis und auf den materiellen Organismus ausübt.

(...)

Relevante Gifte im Alltag / Hauptsächlichste Krankheitsverursacher

Einteilung der Gifte

Zu den wichtigsten und häufigsten Gruppen gehören

- **Drogen und Genussgifte, Lebensmittel**
 - Opiate, Cannaboide, chemische Drogen, Tabak, Alkohol, Kaffee, Tee, Lebensmittelzusatzstoffe, Umweltgifte in Lebensmitteln usw.
- **Umweltgifte**
 - Düngemittel, Insektizide, Pestizide, Herbizide, Gifte aus Müllverbrennungsanlagen, Schwermetalle, Hormone usw.
- **Schadstoffe am Arbeitsplatz**
 - Lösemittel, Dämpfe (Chrom(VI) in der metallverarbeitenden Industrie), Stäube (krebsauslösende Holzstäube bei Tischlern, Steinstaub), Farbstoffe (Frisöre), ionisierende Strahlung (Flugpersonal), UV-Licht (Berufe die starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, Dachendecker) usw.
- **Schadstoffe im Wohnraum**
 - Baumaterialien (Asbest, Gipsplatten, Wandfarben), Holzschutzmittel, Lösemittel, Möbel (Lindane, Formaldehyde, Isocyanate), Textilien, Schimmelpilze, Tabakrauch usw.
- **Medikamente**
 - Hormone, Cortisone, Antibiotika, Impfungen usw.
- **Medizinische Materialien**
 - Chirurgische Materialien, Metalle, Kunststoffe usw.
- **Zahngifte**
 - Amalgame, metallhaltige Legierungen, Kunststoffe (Östrogene, Fluoride, Formaldehyde, Metacrylate), Wurzelfüllungen usw.

(...)

Erkennung und Behandlung von Kunstkrankheiten

1) Woran erkenne ich eine Kunstkrankheit?

- **An den Symptomen**

- Hinweis auf charakteristische Vergiftungen
 - *Lähmung und Obstipation > Blei. Geschwätzig, faul, Aggression, große Angst, Zittern, Zucken, Rucken, Buchstaben verschwimmen beim Lesen > Fliegenpilz. Starke Nervenschmerzen und Bandscheibenschäden > Silber. Schwindel > Aspirin. Leberschäden > Paracetamol ...*

- **An typischen Erkrankungsbildern**

- Beschrieben in den Materia medicae der Homöopathie, den Lehrbüchern der Pharmakologie und Toxikologie, umweltmedizinischer Literatur, der Roten Liste, den Fachservice - Informationen der Pharmafirmen, wissenschaftlichen Publikationen etc.

- **An typischen Organschäden**

- *Leberschädigung > Umweltgifte, Immunschädigende Stoffe, am seltensten Alkohol! Nekrose des Unterkiefers > Phosphor. Pankreasschwäche > Pestizide. Netzhautschäden > Tabak. Haarausfall > Schwermetalle. Rheuma, Herzinfarkt, Depression > Gold ...*

- **Aus Hinweisen aus der Anamnese und der Fallauswertung**

- Ernährungsgewohnheiten
 - *Fischesser > Schwermetalle. Fleischesser > Hormone, Antibiotika. Vollwertkost > Alkoholbelastung. Isst nur noch Kartoffeln > Arsenvergiftung. Fertigprodukte > Zusatzstoffe ...*
- **Drogen / Genussmittel**
 - *Antriebsarmut, Wahnideen > Cannabis. Rapide Abmagerung und Aggression > Heroin. Schlaflosigkeit und Müdigkeit > Coffein. Verdauungsprobleme, Zittern > Tee. Hyperaktivität > Zucker ...*
- **Arzneimittelgebrauch**
- **Medizinische Behandlungen / Impfungen**
 - *Materialien, Medikationen ..*
- **Berufliche Belastung**
 - *Gifte, Strahlung, physikalische Einwirkungen ...*

- **Aus den Vorerkrankungen**
- **Aus den familiären Belastungen**
 - *Vater war Goldschmied und hatte Leberkrebs > Leberbelastung bei der Tochter. Landwirte. Mutter Amalgamträgerin...*
- **Aus dem Wohnumfeld**
 - *Genauere Befragung / Hausbesuch – Holzschutzmittel, Nervengifte, Formaldehyd, Handymasten, Wasseradern ... Wohnlage: Müllverbrennung, Zahnarztpraxis, Hauptverkehrsstraße, Tankstelle ...*
- **Aus den Befunden der Untersuchung**
 - Mit den Sinnen feststellbare Zeichen einer Vergiftung
- **An diffuser Symptomatik und therapieresistenten Krankheitsbildern oder vielfältige Organschädigung oder deutliche psychische Belastung**

Beispiel: Pestizidvergiftung

Risikogruppen: Z.B. Fischzüchter, Landwirte, Gärtner, Bauindustrie und Holzverarbeitende Berufe, Kammerjäger, Menschen mit Holzschutzmitteln im Wohnumfeld.

- **Therapie:** Vollständiger Expositionsstopp. **Entgiftung durch Kohle / Parafingaben bei Nulldiät** unter ärztlicher Aufsicht.
- **Zusätzliche Maßnahmen:** Expositionsstopp gegenüber allen Nervengiften. Kein Rauchen oder Passivrauchen. Keinerlei Alkoholkonsum. Keine ätherische Öle oder Aromatherapien. Keine Gewichtsabnahme ohne Schutz, da Pestizide aus dem Fettgewebe über das Blut sonst in andere Organe gelangen. Periodische Fettentgiftung, wenn keine Gifte mehr aufgenommen werden.
- **Homöopathische Begleit- und Nachbehandlung:**
 - **Okoubaka.**
 - Arzneimittel entsprechend der Symptomatik. Murphy nennt als „bewährte“ Arzneien z.B. ARS, Ars-i, Carb-ac., Merc. oder Phos.

(...)

Beispielfälle

Amalgam - bedingte "Neurodermitis" bei einem Kleinkind

L., ein Jahr alt, leidet seit dem 3. Lebensmonat an "Neurodermitis", die mal besser, mal schlechter wird und seit 4 Monaten gleichbleibend besteht. Cortisonsalben bringen den Ausschlag nicht zum Verschwinden.

Das Ekzem tritt vor allem im Gesicht auf, auf den Wangen, unter den Unterlidern, neben den äußeren Augenwinkeln. Jucken ist eher selten, kalte frische Luft bessert deutlich und Wärme verschlimmert die Beschwerden. Die Mutter trägt mehrere Amalgamfüllungen und hat Füllungen während der Schwangerschaft austauschen lassen.

Der Kleine hat zwischen dem 1. und 8. Lebensmonat bereits 18 (!) Impfungen in Kombinationsinjektionen erhalten. Das Kind wird vollwertig und abwechslungsreich ernährt.

Verordnung am 09.02.99.

Ich schicke das Kind zu einem, mit der Ausleitung von Schwermetallen erfahrenen Arzt, der drei Entgiftungen mit DMPS im Abstand von 2 - 4 Wochen durchführt. Die Ausscheidungen im Stuhl nach den DMPS - Gaben wurden toxikologisch untersucht.

DMPS (Dimercaptopropansulfonsäure) ist bis heute (2019) die einzige mir bekannte Möglichkeit, Schwermetalle effektiv und sicher auszuleiten, da sie diese aus den Organdepots löst, bindet und über Leber und Niere, somit über Stuhl und Urin, zur Ausscheidung bringt. Von allen "alternativen" Methoden (Komplexmitteln, Nosoden, Algenpräparaten, energetischen Verfahren etc.) ist aus jahrzehntelanger Erfahrung (keine Ausleitung - Umlagerung - Verschlimmerung!) dringend abzuraten.

Alle hochgiftigen Amalgambestandteile waren im Laborbefund deutlich erhöht: Quecksilber 4- bis 15-fach, Kupfer 50- bis 60-fach, Zink 80-fach, Zinn 200- bis 300-fach. Zudem finden sich eine 10-fach erhöhte Bleibelastung und stark erhöhte Nickelwerte.

Verlauf: Dem Kind geht es nach jeder Ausleitung, sowohl vom Allgemeinbefinden als auch von der Hautproblematik, deutlich besser.

Am 18.03.99 nach der zweiten Ausleitung verabreiche ich eine Arznei in der C30, 2 Globuli, da der kleine Patient einen rissigen Hautausschlag hinter dem rechten Ohr und einen borkigen, gelblich-krustigen Ausschlag in der Ellenbeuge entwickelt.

Verlauf: Innerhalb einer Woche klingen die meisten Hauterscheinungen ab.

Die dritte Ausleitung erfolgte am 25.03.99.

Im Juni 1999 ist der Junge völlig frei von Ekzemen, „nicht mehr ein Fleck sei zu sehen“, sagt die Mutter.

Das Kind ist lieb, ausgeglichen und entwickelt sich prächtig. In einer Nachbeobachtungszeit von 8 Jahren habe ich nichts vom Wiederauftreten der Hauterkrankung gehört.

Anhang Literatur

Lewin, Luis: Gifte und Vergiftungen, Haug-Verlag

Rote / gelbe Liste

Lehrbücher der Pharmakologie und Toxikologie (neuere und v.a. ältere Werke)

Werke der homöopathischen Materia Medica (Werke zu charakteristischen Arzneiwirkung, z.B. *Boericke*, klinische

Werke, z.B. *Metzger*, psysiologische Wirkungen, z.B. *Dunham* und *RAMLs*)

Daunderer:

- **Gifte im Alltag (Einsteigerlektüre)**
- Patientenratgeber Amalgam
- Handbuch der Amalgamvergiftung
- Metallgifte
- Chronische Intoxikationen

Röntgenbefundung:

Handbuch der Amalgamvergiftung !!!

Adler, Ernesto: Störfeld und Herd im Trigeminusbereich: Ihre Bedeutung für die ärztliche und zahnärztliche Praxis

Härtel, Henning: Bildatlas der Herddiagnostik im Kieferbereich